

Jahresbericht 2018 der Obwaldner Energiestädte

Sarnen, 22. März 2019

Das Jahr 2018 im Rückblick

Ausgangslage

Sämtliche Obwaldner Gemeinden, das Elektrizitätswerk Obwalden (EWO) und die Energiefachstelle des Kantons Obwalden haben unter dem Motto «Nachhaltig vorwärts» ihre Kooperation im Energiebereich etabliert und arbeiten gemeinsam an der Umsetzung der nationalen Energiepolitik.

Eine Vereinbarung regelt seit anfangs 2015 die Zusammenarbeit, stärkt sie und ermöglicht so eine grössere Nutzung von Synergien. Sie bildet die Grundlage und regelt die Finanzierung für eine gemeinsame Tätigkeit im Energiebereich. Die Zusammenarbeitsvereinbarung gilt jeweils für vier Jahre. Die gemeinsame Behandlung von Energiethemen hat sich bestens bewährt. Die Zusammenarbeitsvereinbarung wurde deshalb im Berichtsjahr um weitere vier Jahre, bis Ende 2022, verlängert.

Um Projekte zu realisieren und die externen Kosten zu decken, steuern die Gemeinden, das EWO und der Kanton ihren Teil bei. Der Beitrag der Gemeinden bemisst sich nach deren Einwohnerzahl und beträgt einen Franken pro Einwohner. Über die Projektarbeit soll mindestens die Hälfte des einbezahlten Gemeindebeitrags in den einzelnen Gemeinden eingesetzt werden. Das EWO und der Kanton Obwalden beteiligen sich an den Aufgaben mit einem finanziellen Beitrag von je 15'000 Franken sowie Eigenleistungen.

Gemeinsam umgesetzte Massnahmen

Im Berichtsjahr wurden gemeinsam drei grössere Projekte bearbeitet: Die Durchführung eines Energiesparwettbewerbs zwischen den Gemeindeverwaltungen, die Begleitung des Projektstartes "Energieschulen in Obwalden" sowie die Durchführung eines grossen Mobilitätsevents (beWEGt18) unter dem Motto „sinnvoll unterwegs“.

Verwaltungsinterner Energiesparwettbewerb:

Die Gemeinden sind auf die Aktion mit einer Schulung vorbereitet worden. Einerseits wurde den Teilnehmenden ein Überblick zum Thema Energiestadt gegeben, andererseits wurden die Möglichkeiten aufgezeigt, wie durch ein angepasstes Verhalten Energie am Arbeitsplatz (und zu Hause) eingespart werden kann. Mit den Schulungen konnte eine Sensibilisierung über die gesamten Gemeindeverwaltungen erreicht werden.

Mit dem Wettbewerb ist es gelungen, bei den Mitarbeitenden der Gemeinden das Energiethema während der Aktion aktuell zu halten. In allen teilnehmenden Gemeinden (Sarnen, Sachseln, Giswil, Engelberg) wurde eine klare Energieeinsparung von ca. 15 kWh/m² a erreicht. Diese Einsparung auf einen Jahresverbrauch hochgerechnet, ergibt eine Energiemenge von 125'000 kWh, was eine Kosteneinsparung von etwa 20'000 Franken pro Jahr ergibt. Das gesteckte Sparziel (von minus 3%) wurde somit klar übertroffen. Die Energieverbrauchserfassung belegt, dass bei den beteiligten Gemeinden Energie zum Thema geworden ist und Verhaltensänderungen bewirkt werden konnten.

Energieschulen in Obwalden:

Im Bildungsbereich soll Energie als Thema stärker verankert werden. Es geht darum, einen Leistungsausweis für Schulen mit vertiefter Bearbeitung des Themenbereichs Energie zu erhalten und die Auseinandersetzung mit einer nachhaltigen Ressourcennutzung zu erzielen. Dabei soll der Energieverbrauch im Schulhaus kontinuierlich sinken, der Anteil erneuerbarer Energien am gesamten Energieverbrauch steigen und sich das Verhalten von Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen und Schulpersonal zum bewussten Umgang mit Energie und Mobilität verändern.

Für die Begleitung des Projekts „Energieschule“ hat die Arbeitsgruppe der Obwaldner Energiestädte Michael Wanner vom Verein Natur & Umwelt Ob- / Nidwalden zur externen Unterstützung beauftragt. Die Energiestadt Giswil hat den Start auf den Weg zur ersten Energieschule im Kanton Obwalden gewagt. Im Berichtsjahr hat die Betreuung beim Prozess auf dem Weg zur Energieschule (Giswil) gestartet.

Mobilitätsevent beWEGt18:

Der grosse Mobilitätsevent beWEGt18 fand am 08./09. September 2018 auf dem Flugplatz Kägiswil statt. Ziel des Anlasses war es, die breite Bevölkerung auf die Vielfalt der modernen und nachhaltigen Mobilität aufmerksam zu machen und nachhaltig zu sensibilisieren. Das Thema Mobilität konnte insbesondere im Hinblick auf die Energieeffizienz umfassend, mit Themen wie Eco-Drive, ÖV, Langsamverkehr, Mitfahrgemeinschaften, Car-Sharing und E-Mobilität, aufgezeigt werden. Die Bevölkerung konnte erleben, welche innovativen Möglichkeiten der Fortbewegung vorhanden sind.

beWEGt18 hat beim Publikum und bei den Medien ein gutes Echo erreicht und zur Sensibilisierung für das Thema Mobilität beigetragen. Das Budget für den Anlass wurde eingehalten und gemäss Aktivitätenprogramm der Obwaldner Energiestädte mit rund 95'000 Franken unterstützt. Die restlichen Aufwände wurden über Sponsoring eingeholt.

Weitere gemeinsame Massnahmen:

Zusätzlich wurde auch an weiteren Massnahmen gearbeitet. Beispielsweise hat man die Publikation von Energiespartipps und Faktenblätter veranlasst, sowie einem kreativen Energiesparer den Einbau eines Eigenverbrauchsmanagers finanziert, um weitere gezielte Energieeinsparungen zu erzielen.

Hauptmassnahmen der einzelnen Energiestädte im 2018

Sarnen:

- Einführung von Nextbike: Am 14. März 2018 wurden 60 Leihvelos von Nextbike in Betrieb genommen und an 20 verschiedenen Standorten in Sarnen, Kägiswil und Wilen vorerst gratis zur Verfügung gestellt. Die Leihvelos werden seitens Caritas Luzern gewartet und betrieben. Bis Ende Jahr wurden die Leihvelos für rund 3'000 Fahrten genutzt.
- Anwendung des Energiestadt Gebäudestandards bei Sanierungen und Neubauten
- Umrüstung auf LED-Beleuchtung bei den kommunalen Liegenschaften (schrittweise)
- Weitere Etappe bei der Strassenbeleuchtung umgesetzt

Kerns:

- Im Rahmen des Betriebsoptimierungsprogramms wurden weitere Optimierungen vorgenommen
- Standauftritt beim Kernsermarkt zusammen mit dem EWO ist inzwischen Tradition geworden
- Die Gemeinde Kerns nahm eine zentrale Rolle in der Organisation des Anlasses beWEGt18 ein

Sachseln:

- Projektierung der technischen Teilerneuerung der Heizzentrale des Holzschneitzelwärmeverbundes Sachseln, mit dem Ziel, die Leistung der neuen Holzkessel massiv zu erhöhen und den Verbrauch von Heizöl deutlich zu reduzieren
- Umrüstung von zwei Klassenzimmern im Schulhaus Flüeli auf LED
- Umrüstung weiterer Büroräumlichkeiten im Gemeindehaus auf LED
- Einführung der Tempo-30-Zone im Flüeli-Ranft
- Engagement (seitens Gemeinderat, Gemeindeverwaltung und Schule) bei der Aktion "bike to work"

Alpnach:

- Erfolgreiche Abstimmung über die 1. Etappe des Trinkwasserkraftwerkes mit anschliessendem Einbau der Turbinenanlage im Wasserreservoir Schoried
- Abschluss einer weiteren Etappe der LED Beleuchtung im Gemeindehaus
- Betriebsoptimierung durch Energo mit Überprüfung der Energieeffizienz bei der Wärmepumpenheizung und den elektrischen Anlagen in der Sporthalle (Energieeinsparung von rund 5%)
- Abschluss des Einbaus von Gebäudespezifischen Wärmezählern in den Schulgebäuden

Giswil:

- Anschluss des neuen Kindergartens an den Holzwärmeverbund der Korporation (Holzschnitzel)
- Start der Schule Giswil auf den Weg zur Energieschule
- Erstellung der GEAK Plus Beratung und Planung der energetischen Sanierung der Turnhalle 1
- Vereinbarung mit der Firma Utas zur Benutzung des firmeneigenen Elektroautos durch das Personal der Gemeindeverwaltung, für geschäftliche und private Fahrten

Lungern:

- Energetische Sanierung der Gebäudehülle des Gemeindehauses
- Umsetzung und Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage auf dem Gemeindehaus
- Anschluss und Inbetriebnahme des Gemeindehauses an den Wärmeverbund

Engelberg:

- Ersatz der Ölheizung beim Gemeindehaus durch Wärmeverbundanschluss (Heizwerk Engelberg AG)
- Ersatz der alten Fenster und Storen beim Musikschulhaus
- Umrüstung der Saal- und Aulabeleuchtung auf LED beim Schulhaus Aeschi
- Strategischer Workshop mit allen Beteiligten des Wärmeverbundes und dem Regierungsrat J. Hess über die „Zukunft Heizen ohne CO2 Emissionen in Engelberg“
- Evaluation der Vor- und Nachteile des bestehenden Entsorgungssystems (Abfalllogistik)

Aktivitätenprogramm und Ausblick

Am 23. November 2018 ist der Steuergruppe die Mehrjahresplanung vorgelegt worden. Die Steuergruppe hat das Aktivitätenprogramm und das Budget für das Jahr 2019 genehmigt und die weiteren geplanten Aktivitäten für das Jahr 2019 zur Kenntnis genommen. Für die Arbeitsgruppe Energiestadt stehen im Jahr 2019 die Bereiche Bildung, Bilanzierung und die Wiederholung der Aktion "Heizungscheck" im Vordergrund der Aktivitäten. Mit dem ersten Schritt der Gemeinde Giswil, die Auszeichnung „Energieschule“ anzustreben, hat man einen vorbildlichen Weg eingeschlagen, den inzwischen auch weitere Obwaldner Gemeinden zu beschreiten bedenken.

Im Verlauf des Jahres 2019 steht die periodische Bilanzierung der gesamten Energieregion an. Dabei wird anhand von gesammelten Daten und Kennzahlen eine Auswertung über die Gesamtregion vorgenommen. Es geht darum, im Sinne der Wirkungskontrolle die Entwicklungstendenzen (Absenkpfad) basierend auf Zahlen zu belegen und zu publizieren.

Die Aktion "Heizungscheck" aus dem Jahr 2014 soll im Herbst 2019 wiederholt werden und interessierten Heizungsbesitzern die Möglichkeit bieten, mit den empfohlenen Betriebsoptimierungsmassnahmen, mindestens 10 Prozent Energie einzusparen. Heizungen in Bauten sind meist so eingestellt, dass viel Sparpotential vorhanden ist. Durch einfache Massnahmen kann eine Heizung effizienter genutzt und die Heizkosten können dadurch stark reduziert werden. Das eingesparte Geld reicht aus, um alle sechs Jahre die Heizkosten eines ganzen Jahres zu begleichen.

Re-Zertifizierung der Energiestädte im 2019

Die Re-Zertifizierung der Energiestädte steht im Herbst 2019 an. Die Massnahmen sollen unter den sieben Energiestädten soweit abgestimmt werden, dass man gemeinsame Massnahmen zusammentragen kann. Daraufhin wird man das nächste gemeinsame Vierjahresprogramm definieren.

Optimierung der Zusammenarbeit

Die Steuergruppe hat im Berichtsjahr, im Hinblick auf die per 31. Dezember 2018 auslaufende Zusammenarbeitsvereinbarung, deren Verlängerung bis Ende 2022 befürwortet. Die Behandlung gemeinsamer Energiethemata basierend auf der Zusammenarbeitsvereinbarung hat sich sehr bewährt und ist für eine künftige, zielführende und effiziente Behandlung gemeinsamer Themen im Energiestadtbereich unabdingbar. Daher wurde die Erneuerung der Zusammenarbeitsvereinbarung dringend empfohlen. Trotz gut funktionierender Zusammenarbeit, hat die Steuergruppe in der heutigen Struktur Optimierungsbedarf entdeckt. Es gilt zu evaluieren, ob eine Weiterentwicklung der heutigen Zusammenarbeit, oder allenfalls eine Neuorganisation die gewünschte Verbesserung erzielen könnte.

Jahresrechnung

Geldrückfluss des gemeinsamen Budgets gemäss Zusammenarbeitsvereinbarung

Das Aufteilungsmodell der verwendeten Beiträge sieht vor, dass eine Aufteilung mit Gewichtung nach Einwohnerzahlen der Gemeinden vorgenommen wird. Der Nutzen aus der Erarbeitung von Vorlagen etc. wurde daher gewichtet nach den Einwohnerzahlen der Gemeinden vorgenommen.

Der verwendete Aufteilungsschlüssel sieht für die sieben Gemeinden folgendermassen aus:
Sarnen 10, Kerns 6, Sachseln 5, Alpnach 6, Giswil 4, Lungern 2, Engelberg 4.

Für Aktionen (z.B. Energiesparwettbewerb) bei denen vereinzelt Gemeinden bewusst nicht mitgemacht haben, hat man die verwendeten Gelder entsprechend auf die Gemeinden aufgeteilt, welche an der Aktion teilgenommen haben.

Im Jahr 2018 haben die beteiligten Partner – wie in der Zusammenarbeitsvereinbarung geregelt – insgesamt Beträge in der Höhe von 66 883 Franken einbezahlt. Für die Verwaltung der Gelder sind in der Staatsrechnung zwei Durchlaufkonti (Einnahmen und Ausgaben) vorhanden. Die Einnahmen von 66 883 Franken sind in der Staatsrechnung 2018 des Kantons unter dem Konto 6141.4702.00 aufgeführt. Die Ausgaben im 2018 von insgesamt 73 328.60 Franken sind unter dem Konto 6141.3705.00 ersichtlich.

Sämtliche Buchungsbeschreibungen werden in der kantonalen Finanzsoftware aufgeführt. Daraus kann entnommen werden, dass die Ausgaben vorwiegend für die Projekte "beWEGt18", Energiesparwettbewerb, Energieschule, sowie für die Publikation von Factsheets oder für die Aktualisierung des Webauftritts angefallen sind.

Die Verteilung der Einzahlungen der Gemeinden und der getätigten Ausgaben in den Gemeinden für das Jahr 2018 sind in der folgenden Tabelle ersichtlich. Dabei wurden die Aufwände der personellen Ressourcen seitens EWO und Kanton in den Grafiken einfachheitshalber weggelassen. Die Eigenleistungen des EWO betragen im vergangenen Jahr rund 55 Stunden. Beim Kanton (Projektleitung) belief sich der Aufwand auf rund 170 Stunden.

Gemeinde	Sarnen	Kerns	Sachseln	Alpnach	Giswil	Lungern	Engelberg
Einzahlungen in Fr.	9 998.-	6 020.-	5 028.-	5 812.-	3 571.-	2 074.-	4 380.-
Ausgaben für Massnahmen (nach Verteilschlüssel und nach Teilnahme an Aktionen) in Fr. und Gesamtgeldrück- fluss	18 471.-	8 724.-	11 202.-	8 724.-	11 585.-	4 876.-	9 748.-
Nettorückfluss in Fr.	8 473.-	2 704.-	6 174.-	2 912.-	8 014.-	2 802.-	5 368.-

Tabelle 1: Einzahlungen und Geldrückfluss

Wie in den nachfolgenden Grafiken ersichtlich wird, konnten erneut mehr Mittel generiert werden, als eingesetzt worden sind. Die Anforderung der Zusammenarbeitsvereinbarung, dass mindestens 50 Prozent der jeweiligen Einzahlungen der Gemeinden in die einzelnen Gemeinden zurückfliessen müssen, wurde deutlich erfüllt.

Unter Abbildung 1 widerspiegelt sich, dass Gemeinden, welche an den gemeinsamen Aktionen wie der "Energiesparwettbewerb" oder beim Projekt "Energieschule" aktiv teilnehmen, einen verhältnismässig höheren Geldrückfluss erzielen können. Folglich hat im Berichtsjahr die Gemeinde Giswil, welche sowohl beim "Energiesparwettbewerb" wie auch beim Projekt "Energieschule" aktiv teilgenommen hat, den höchsten prozentuellen Gesamtgeldrückfluss (über 300%) eintragen können.

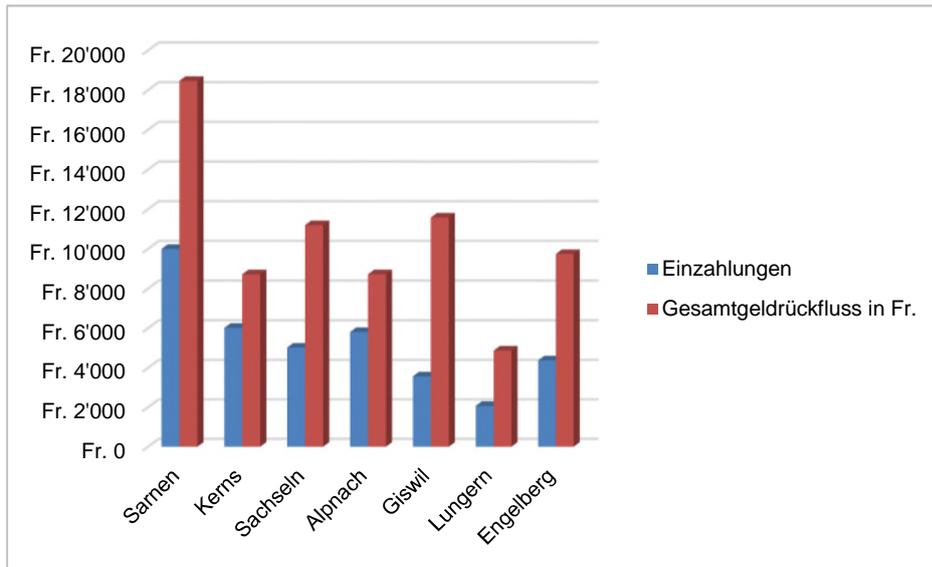


Abbildung 1: Einzahlungen und Gesamtgeldrückfluss im Berichtsjahr 2018

Die Betrachtung über die vergangenen vier Jahre (gemäss Abbildung 2) bestätigt eindrucksvoll, dass insbesondere die kleinen Gemeinden von der Zusammenarbeit deutlich profitieren. Bei der Gemeinde Lungern beträgt der Gesamtgeldrückfluss über die letzten vier Jahre über 500 Prozent (Spitzenreiter).

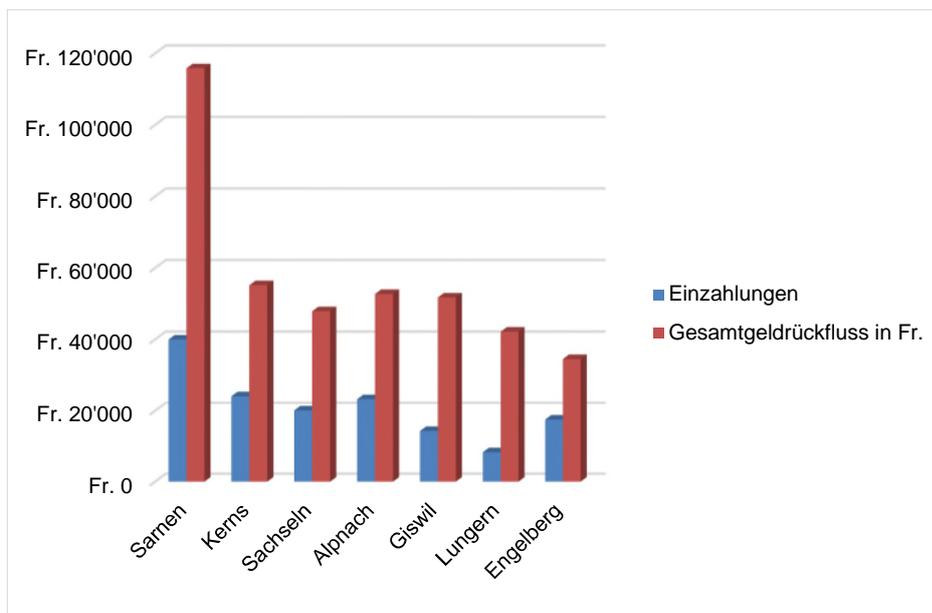


Abbildung 2: Einzahlungen und Gesamtgeldrückfluss der vergangenen vier Jahre (2015 bis 2018)

Fazit

Erkenntnisse und Massnahmen zur Verbesserung

Die sieben Obwaldner Gemeinden bemühen sich aktiv, ihren energiepolitischen Handlungsspielraum auszunutzen. Dafür wurden sie bereits im 2011 und im 2016 erneut ausgezeichnet, indem allen das Qualitätslabel „Energiestadt“ verliehen worden ist. Dieses Label ist ein Leistungsausweis für Gemeinden, die eine nachhaltige kommunale Energiepolitik vorleben und umsetzen. Im Herbst 2019 steht die nächste Re-Zertifizierung an.

Die Obwaldner Gemeinden, das Elektrizitätswerk Obwalden (EWO) und der Kanton Obwalden sind auch im 2018 dank der unterzeichneten Vereinbarung zur Zusammenarbeit und dessen Erneuerung bis Ende 2022 äusserst erfolgreich und effizient unterwegs. Allfällige Optimierungsmöglichkeiten sind zu evaluieren und sofern möglich zeitnah umzusetzen.

Die durch die Gemeinden eingesetzten Gelder sorgten auch im vergangenen Jahr für einen vermehrten Geldrückfluss.

Im Jahr 2018 profitierten verhältnismässig am meisten diejenigen Gemeinden, welche bei der Aktion "Energiestadt" oder beim Projekt "Energieschule" aktiv teilgenommen haben. Dieser Umstand zeigt sich bemerkenswert am Beispiel der Gemeinde Giswil. Bei der Gesamtbetrachtung der vergangenen vier Jahre lässt sich zudem eindrucksvoll bestätigen, dass insbesondere die kleinste Gemeinde Lungern verhältnismässig am meisten von der Zusammenarbeit profitiert.

Beim von der Steuergruppe beschlossenen Aktivitätenprogramm für das Jahr 2019 werden die Bereiche Bildung und Bilanzierung stark im Vordergrund der Aktivitäten stehen. Mit dem Entscheid zur Wiederholung der Aktion "Heizungsscheck" wollen die Obwaldner Energiestädte insbesondere das Energiethema bei der Bevölkerung massiv fördern. Einerseits ist auch hier noch viel Energiesparpotential vorhanden, andererseits eignet sich der "Heizungsscheck" optimal als Sensibilisierungsmassnahme. Die Entscheidung, die Aktion "Heizungsscheck" im 2019 wiederholt durchzuführen, kann zur Imagestärkung der Obwaldner Energiestädte beitragen und ist somit eine folgerichtige Entscheidung.

Genehmigungsvermerk

Die Genehmigung des vorliegenden Berichtes durch die Steuergruppe erfolgte am 22. März 2019.



Bildung 6.5.3	Unterstützungskonzept erarbeiten (z.B. Erlebnisstag)	AG Budget	x	x	René	Erlebnisstag in den Schulen (Ausflug mit Busfahrten, z.B. Schunise), evtl. Bastelbänder (Julius hält ob Contaner der Köcheln (Stilbung in Luzern noch zu haben wäre))	0.2527	1.837	90	x	Schulen (Lehrpersonen sowie Schüler)																																				
Total Interne Organisation																																															
3																																															
6.3.1	Infoveranstaltungen Gewerbe	AG Budget	x	x	Michael + Daniel	2016 Förderprogramme durch VG (Haus EnergieMesse)	4.9197			x	Gewerbe																																				
6.4.2	Energiesparer	AG Budget	x	x	Peter	zB mit Bewerbungen für kleine Sparer und einer July	0.7992	2.000	4	x	gesamte Bevölkerung																																				
6.4.2	Argumentarium Sanierung	AG Budget	x		Christoph	Factsblat erarbeiten		0		x	Gebäudeeigentümer																																				
Total Kommunikation, Kooperation																																															
4.5																																															
Ergänzende Massnahmen																																															
	Sensibilisierung Intern	kant. AG Budget	x	x	Jules	Factsblat erarbeiten,....	0.7562	0.5	1	x	Verwaltung und Behörden																																				
	Sensibilisierung Extern	kant. AG Budget	x	x	Jules	Factsblat erarbeiten,.... / Heizungcheck	0.7562	0.5	32	x	gesamte Bevölkerung																																				
Ergänzende Massnahmen																																															
	Informationsanlässe	AG Budget	x	x	alternierende Gemeinden	Jährliche Informationsveranstaltung, Labelübergabe, Förderprogramm, etc.	2.988	3.8772	3.7367	0.4	4	x																																			
	Publikationen	AG Budget	x	x	PL	Energiespartips, etc.	1.134	0	5.1096	0.5	5	x																																			
	externe Unterstützung	AG Budget	x	x	PL	Unterstützung der SG im 2016 durch Oekowatt, Mitwirkung in AG, Mitwirkung bei Förderprogramm, etc.	5.754	0	5.7275	2.5034	7	x																																			
Diverses																																															
Total alle Bereiche																																															
16.5																																															
* Massnahmen, welche zum Erhalten der aktuellen Energiestadt-Bewertung beitragen.																																															
<table border="1"> <tr> <td>Total</td> <td>9.876</td> <td>22.954</td> <td>96.985</td> <td>73.3286</td> <td>175</td> </tr> <tr> <td>Budget (Energiestädte)</td> <td>66.883</td> <td>66.883</td> <td>66.883</td> <td>66.883</td> <td>67.378</td> </tr> <tr> <td>Tranche 1 Energie-Region</td> <td>0.000</td> <td>15.000</td> <td>15.000</td> <td>0.000</td> <td>0.000</td> </tr> <tr> <td>Tranche 2 Energie-Region</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>15.000</td> <td>15.000</td> </tr> <tr> <td>Differenz</td> <td>57.007</td> <td>59</td> <td>-15.102</td> <td>8.554</td> <td>-92.622</td> </tr> <tr> <td>Saldo 1619 (Budget-Ungewissheit)</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>16.766</td> </tr> </table>												Total	9.876	22.954	96.985	73.3286	175	Budget (Energiestädte)	66.883	66.883	66.883	66.883	67.378	Tranche 1 Energie-Region	0.000	15.000	15.000	0.000	0.000	Tranche 2 Energie-Region				15.000	15.000	Differenz	57.007	59	-15.102	8.554	-92.622	Saldo 1619 (Budget-Ungewissheit)					16.766
Total	9.876	22.954	96.985	73.3286	175																																										
Budget (Energiestädte)	66.883	66.883	66.883	66.883	67.378																																										
Tranche 1 Energie-Region	0.000	15.000	15.000	0.000	0.000																																										
Tranche 2 Energie-Region				15.000	15.000																																										
Differenz	57.007	59	-15.102	8.554	-92.622																																										
Saldo 1619 (Budget-Ungewissheit)					16.766																																										

Schraffur-Legende:

- Massnahmen, welche teilweise oder gesamthaft mit Energie-Region Gelder (Tranche 1) umgesetzt werden
- Massnahmen, welche teilweise oder gesamthaft mit Energie-Region Gelder (Tranche 2) umgesetzt werden
- xxx geteilte Zahlungen gemäss Auszug aus der Staatsrechnung